

Inhaltsverzeichnis

Der milde Jäger sucht seine Gans 3

<<< zurück | **III. Umzüge der Götter** | weiter >>>

Der milde Jäger sucht seine Gans

Wo der Fußpfad von der Weidmühle zum Altenburgskopf läuft und ein Dreimärker steht, nennt man es An der Maalsbach. Da hütete ein Eschenröder Mädchen sein Vieh.

Unversehens kam aus dem Wald ein großer starker Jägersmann auf es zu und fragte: »Hast du meine weiße Gans nicht gesehen?«

»Nein«, sagte das Mädchen.

Da ergriff dieser, als wäre es federleicht, ein großes Kalb vor den Augen des erschrockenen Mädchens, sprang mit einem Satz damit vor den Wald und rupfte ihm im Augenblick alle Haare aus, dass man die bloße Haut splitternackt sehen konnte. Dann trug er es zurück und sagte mit einer Stimme, als käme sie aus dem Grab: »Da, nun hast du eine weiße Gans!« Als bald machte er sich unsichtbar. Das war niemand anderes als der wilde Jäger.

Quelle: *Oberhessisches Sagenbuch*, Aus dem Volksmund gesammelt von *Theodor Bindewald*; Verlag von Heyder und Zimmer, Frankfurt a. M., 1873

[sagen](#), [bindewald](#), [ohsb](#), [hessen](#), [oberhessen](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:ohsb037>

Last update: **2025/03/13 14:19**

